

Die Beichte

„Um Verzeihung muss man bitten. In der Beichte bittet man Jesus um Verzeihung. Sie ist kein Ergebnis unserer Bemühungen, sondern eine Gabe des Heiligen Geistes...



...Er erfüllt uns mit der Barmherzigkeit und Gnade, die vom geöffneten Herzen des gekreuzigten und auferstandenen Christus strömt.“
(Papst Franziskus, Generalaudienz, 19-02-2014)

jeden Samstag von 11-12 Uhr
in St. Peter Birkesdorf

und jederzeit nach Ansprache in den einzelnen Orten



Was ist die Beichte?

Das Bußsakrament ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Man nennt es auch:

- **Sakrament der Umkehr**, „denn es vollzieht sakramental die Umkehr, zu der Jesus anruft, den Schritt der Rückkehr zum Vater, von dem man sich durch die Sünde entfernt hat.“

- **Sakrament der Buße**, „weil es einen persönlichen und kirchlichen Schritt der Umkehr, der Reue und Genugtuung des sündigen Christen darstellt.“

- **Sakrament der Beichte**, „denn das Geständnis, das Bekenntnis der Sünden vor dem Priester, ist ein wesentliches Element dieses Sakramentes.“

- **Sakrament der Vergebung**, „denn durch die sakramentale Lossprechung des Priesters gewährt Gott dem Beichtenden ‚Verzeihung und Frieden‘.“

- **Sakrament der Versöhnung**, „denn er schenkt dem Sünder die versöhnende Liebe Gottes.“ (KKK Nr. 1423-1424; Gotteslob Nr. 593)

* KKK : Katechismus der Katholischen Kirche

Wer hat das Bußsakrament begründet?

„Jesus selbst begründete das Bußsakrament, als er sich am Ostertag seinen Aposteln zeigte und sie aufforderte: ‚Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert‘ (Joh 20, 22-23)“. (Youcat Nr. 227; KKK Nr. 1439,1485)



Die Beichte ist die Begegnung mit der Barmherzigkeit des Vaters

„An vielen Stellen der heiligen Schrift zeigt sich Gott als der Barmherzige, besonders auch im Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15).“ (Youcat Nr. 314; KKK Nr. 982-1846-1870)

„Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26, 28)

„Wenn wir selbst nicht barmherzig sind und einander nicht vergeben, wird die Barmherzigkeit Gottes unser Herz nicht erreichen.“

(Youcat Nr. 524; KKK Nr. 2838 ff.-2862)

Was ist Sünde?

„Sünde ist im Kern eine Ablehnung Gottes und die Weigerung, seine Liebe anzunehmen. Dies zeigt sich in der Missachtung seiner Gebote.“ (Youcat Nr. 67)

„Eine Sünde ist ein Wort, eine Tat oder ein Absicht, mit der ein Mensch bewusst und gewollt gegen die wahre Ordnung der Dinge, so wie sie Gottes Liebe vorgesehen hat, verstößt.“ (Youcat Nr. 315; KKK Nr. 1849 ff.)

„Die Laster sind negative Angewohnheiten, die (...) den Menschen (...) für die Sünde bereitmachen. Menschliche Laster in der Nähe der Hauptsünden: Stolz, Habsucht, Neid, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Trägheit und Überdross.“

(Youcat Nr. 318; KKK Nr. 1865-1866)



Was ist Reue?

„Aus der Einsicht in die persönliche Schuld entsteht die Sehnsucht, sich zu bessern; das nennt man Reue. Zu ihr gelangen wir, wenn wir den Widerspruch zwischen der Liebe Gottes und unsere Sünde sehen. Dann sind wir voller Schmerz über unsere Sünden; wir nehmen uns vor, unser Leben zu ändern, und setzen unsere ganze Hoffnung auf die Hilfe Gottes.“ (Youcat Nr. 229; KKK Nr. 1430 ff.-1490)

Was ist Buße?

„Buße ist Wiedergutmachung für ein begangenes Unrecht. Buße darf nicht allein im Kopf geschehen, sondern muss sich äußern in Taten der Liebe und im Engagement für andere. Auch indem man betet, fastet und Arme seelisch und materiell unterstützt, tut man Buße.“ (Youcat Nr. 230; KKK Nr. 1434-1439)

Warum beichten?

„Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns.“ (1 Joh 1, 8)

„Es genügt nicht, den Herrn still im Herzen um Vergebung zu bitten. Es ist notwendig, mit Demut und Vertrauen die eigenen Sünden dem Diener der Kirche zu beichten.“

(Papst Franziskus, Generalaudienz, 19-02-2014)

„Grundlegend geschieht Sündenvergebung im Sakrament der Taufe. Aber die Taufe befreit uns nicht von menschlicher Schwäche und der Neigung zur Sünde. Deshalb brauchen wir einen Ort, an dem wir immer wieder neu mit Gott versöhnt werden. Das ist die Beichte.“ (Youcat Nr. 151-226; KKK Nr. 985 -977)

Im Bußsakrament erlangen wir nicht nur die Vergebung der Sünden, wir bekommen auch mehr Gnade und Kraft, nach der Reinheit des Herzens zu streben.

„Für die Vergebung schwerer Sünden ist das Sakrament der Versöhnung notwendig. Für leichtere Sünden wird die Beichte empfohlen. Aber auch das Lesen der heiligen Schrift, das Gebet, das Fasten und das Vollbringen guter Werke hat eine sündenvergebende Wirkung.“ (Youcat Nr. 151; KKK Nr. 980)

Die Beichte ist eines der beiden Sakramente der Heilung. Sie „versöhnt den Sünder mit Gott und der Kirche“. (Youcat Nr. 239; KKK Nr. 1468 ff.-1496)

Wie oft soll man beichten?

„Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten“. (Mk 2, 17; Lk 5, 31-32)

„Die Kirche legt den Gläubigen dringend nahe, dies wenigstens einmal jährlich zu tun. Jedenfalls muss man vor dem Empfang der heiligen Kommunion beichten, sollte man eine schwere Sünde begangen haben.“ (Youcat Nr. 234; KKK Nr. 1457)

Die regelmäßige Beichte (etwa einmal monatlich) hilft, die gleichen Fehler nicht immer zu machen. Sie ist ein sehr wirksames Mittel der Heiligung.



Wer kann Sünden vergeben?

„Allein Gott kann Sünden vergeben. (...) Nur, weil Jesus sie bevollmächtigt hat, können Priester an Jesu Stelle Sünden vergeben (Joh 20, 22-23).“ (Youcat Nr. 228-236; KKK Nr. 1441-1442)

Das Beichtgeheimnis „ist heilig. Es darf aus keinem noch so schwerwiegenden Grund verletzt werden. Selbst das schwerste Verbrechen darf ein Priester nicht anzeigen.“ (Youcat Nr. -458-238; KKK Nr. 2490)

Wie beichtet man?

Zu jeder Beichte gehören:

- **die Gewissenerforschung** geschieht dadurch, dass man sich nach vorherigem andächtigem Gebet (besonders zum Heiligen Geist) die Sünden seit der letzten gültig abgelegten Beichte in Erinnerung ruft, die man in Gedanken, Worten und Werken, durch Unterlassung gegen die Gebote Gottes, gegen die Vorschriften der Kirche und gegen die Pflichten des eigenen Standes begangen hat.

- **die Reue:** „Ohne wirkliche reue, bloß aufgrund eines Lippenbekenntnisses, kann niemand von seiner Sünde losgesprochen werden.“ (Youcat Nr. 232)

- **der Vorsatz** ist der entschlossene Wille, niemals mehr zu sündigen und die Gelegenheit dazu zu meiden.

- **das Bekenntnis** ist die dem Priester gegenüber gemachte Offenbarung der Sünden, um von ihnen losgesprochen zu werden. Wir sind verpflichtet, uns aller noch nicht oder schlecht gebeichteten Todsünden anzuklagen. Es empfiehlt sich jedoch, auch die lässlichen Sünden zu beichten. Es soll eine Anklage sein, ohne sich irgendwie entschuldigen zu wollen.

- **die Buße:** „Schließlich gehört zu eine Beichte auch die Wiedergutmachung oder Buße, die der Beichtvater dem Sünder zur Wiederherstellung des angerichteten Schadens auferlegt“. (Youcat Nr. 232; KKK Nr. 1450; Gotteslob Nr. 593-594)

Ich habe schon lange nicht mehr gebeichtet

Keine Angst. Vor der Beichte zum Heiligen Geist und zur Mutter Gottes beten. Dann bitten Sie den Beichtvater um seine Hilfe. Die Barmherzigkeit Gottes bewirkt das Übrige.

Die Bußandachten

Sie werden gerade vor allem in Advents- und Fastenzeit gehalten, ohne die sakramentale Lossprechung. Die Bussandacht wurde als gemeinsame Vorbereitung auf die sakramentale Beichte eingeführt, nicht als Ersatz.

Die zehn Gebote

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht morden.
6. Du sollst nicht die Ehe brechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben über deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren.
10. Du sollst nicht das Hab und Gut deines Nächsten begehren. (Youcat Nr. 349; KKK Nr. 2052 ff.)



Die fünf Gebote der Kirche

- 1) Gottesdienstbesuch am Sonntag und an den gebotenen Feiertagen; Verzicht auf Arbeiten oder Tätigkeiten, welche den Charakter des Tages verletzen.
 - 2) Wenigstens einmal im Jahr Empfang des Bußsakraments.
 - 3) Wenigstens an Ostern Empfang der Eucharistie.
 - 4) Einhaltung der Fast- und Abstinenztage (Aschermittwoch und Karfreitag).
 - 5) Unterstützung der materiellen Erfordernisse der Kirche. (Youcat Nr. 345; KKK Nr. 2042-2043)
- „Die fünf Gebote der Kirche sind für jeden katholischen Christen verpflichtend.“ (Youcat Nr. 346; KKK Nr. 2041-2048)

„Wann hast du zum letzten Mal gebeichtet? (...) Vor zwei Tagen, zwei Wochen, zwei Jahren, zwanzig Jahren, Vierzig Jahren? (...) Wenn viel Zeit vergangen ist, zögere keinen Tag länger. (...) Jesus ist da. Er empfängt Dich mit so großer Liebe. Sei mutig und geh' beichten.“ (Papst Franziskus, Generalaudienz, 19-02-2014)